

TY-126 1 Tysk språk 2

Kandidat 6613

Oppgaver	Oppgavetype	Vurdering	Status
1 TY-126 31/05-2016 - generell informasjon	Flervalg	Automatisk poengsum	Leveret
2 TY-126 31/05-16 - eksamenssvar	Skriveoppgave	Manuell poengsum	Leveret

TY-126 1 Tysk språk 2

Emnekode	TY-126	PDF opprettet	08.09.2016 09:45
Vurderingsform	TY-126	Opprettet av	Espen Andersen
Starttidspunkt:	31.05.2016 09:00	Antall sider	8
Sluttidspunkt:	31.05.2016 15:00	Oppgaver inkludert	Ja
Sensurfrist	201606210000	Skriv ut automatisk rettede	Ja

Section one

1 OPPGAVE

TY-126 31/05-2016 - generell informasjon

Emnekode: TY-126

Emnenavn: Tysk språk 2

Dato: 31.05.16

Varighet: 09:00-15:00

Merknader: *Oppgavesettet leveres ut i eksamenslokalet*

Det forekommer av og til spørsmål om bruk av eksamensbesvarelser til undervisnings- og læringsformål. Universitetet trenger kandidatens tillatelse til at besvarelsen kan benyttes til dette. Besvarelsen vil være anonym.

Tillater du at din eksamensbesvarelse blir brukt til slikt formål?

Ja

Nei

TY-126 31/05-16 - eksamenssvar

(Eksamensoppgaven leveres ut på papir i eksamenslokalet)

Skriv ditt svar her...

BESVARELSE

Teil I - Grammatik

Aufg. 1: Satzanalyse

- a) Adverbial (Adv), lokal
- b) Attribut des Substantivs Schildchen
- c) Subjektsprädikativ (SP)
- d) Adv, modal, Art und Weise (A/W)
- e) Adv, temporal
- f) O1 (es gibt --> Akkusativobjekt)
- g) O4 (drohen mit - feste Verbindung)
- h) Objektsprädikativ (OP)
- i) O4 (sichern vor - feste Verbindung)
- j) Adv, konzessiv
- k) SP
- l) Adv, modal, A/W
- m) Attribut des Substantivs Einsturz (attributiver Genitiv)
- n) O1
- o) O2
- p) O4 (warten auf - feste Verbindung)
- q) Adv, lokal
- r) Adv, temp
- s) O4 (sich gegen etwas wehren - feste Verbindung)
- t) Adv, temp
- u) O1

Aufg. 2: Nebensätze

- a) Nebensatztyp (Typ): Relativsatz (RS) ; Syntaktische Funktion (Funktion): Attribut des Substantivs Gebäude
- b) Typ: Inhaltssatz (IS) ; Funktion: O1
- c) Typ: Verhältnissatz (VS) ; Funktion: Adv, final (wozu)
- d) Typ: IS ; Funktion: Subjekt (S)
- e) Typ: VS ; Funktion: Adv, kausal (warum)
- f) Typ: VS ; Funktion: Adv, konditional (unter welcher Bedingung)
- g) Typ: VS ; Funktion: Adv, kausal
- h) Typ: IS ; Funktion: O4 (liegen an - feste Verbindung)
- i) Typ: VS ; Funktion: Adv, konditional, oder auch temporal, vielleicht eher Letzteres.
- j) Typ: IS ; Funktion: Adv, konsekutiv (mit welcher Folge)
- k) Typ: IS ; Funktion: O1
- l) Typ: RS ; Funktion: Attribut des Substantivs Familien
- m) Typ: IS ; Funktion: Adv, konsekutiv
- n) Typ: VS ; Funktion: Adv, konditional
- o) Typ: VS ; Funktion: Adv, final (zu welchem Zweck)
- p) Typ: VS ; Funktion: Adv, konzessiv (trotz welchen Umstands)
- q) Typ: IS ; Funktion: Adv, modal, instrumental (womit)
- r) Typ: IS ; Funktion: S
- s) Typ: RS ; Funktion: Attribut des Substantivs Regeln

Aufg. 3: Konjunktiv

- a) Konjunktivgebrauch: Hypothetisches Konditionalgefüge (HK)
Konjunktivistische Tempusform: Konj. Präteritum x 2 (gäbe, wäre)
Zeitbezug: beide Nichtvergangenheit (NV)

- b) Konjunktivgebrauch: HK
Konjunktivistische Tempusform: würde + Infinitiv x 2 (würde helfen, bezahlen würde)
Zeitbezug: beide NV

- c) Konjunktivgebrauch: Konjunktiv bei höflicher, bescheidener Aussage
Konjunktivistische Tempusform: Konj. Prät (hätten)
Zeitbezug: NV

- d) Konjunktivgebrauch: Konjunktiv bei indirekter Rede
Konjunktivistische Tempusform: Konj Präs x 2 (könne, sei)
Zeitbezug: beide NV

- e) Konjunktivgebrauch: Konjunktiv beim Relativsatz mit negiertem Bezugswort
Konjunktivistische Tempusform: Konj. Prät (wäre)
Zeitbezug: NV
- f) Konjunktivgebrauch: HK
Konjunktivistische Tempusform: Konj. Plusquamperfekt (hätte entdeckt)
Zeitbezug: Vergangenheit (Verg.)
- g) Konjunktivgebrauch: Irrealer Vergleichssatz
Konjunktivistische Tempusform: Konj. Plusquamperfekt (hätten gefeiert)
Zeitbezug: Verg.
- h) Konjunktivgebrauch: Höfliche, bescheidene Aussage
Konjunktivistische Tempusform: Konj. Prät (könnten)
Zeitbezug: NV
- i) Konjunktivgebrauch: Konsekutivsatz mit nicht eintretender Folge
Konjunktivistische Tempusform: Konj. Prät. (hätten)
Zeitbezug: NV
- j) Konjunktivgebrauch: Wunsch, Wille, Aufforderung
Konjunktivistische Tempusform: Konj. Präsens (lebe)
Zeitbezug: NV
- k) Konjunktivgebrauch: Hypothetischer Wunschsatz
Konjunktivistische Tempusform: Konj. Plusquamperfekt (hätte gewusst)
Zeitbezug: Verg.
- l) Konjunktivgebrauch: HK
Konjunktivistische Tempusform: konj. Prät (wäre), würde-Form (würde gehen)
Zeitbezug: beide NV
- m) Konjunktivgebrauch: HK
Konjunktivistische Tempusform: Konj. Plusquamperfekt (gespart hätte)
Zeitbezug: Verg.
Konjunktivistische Tempusform: Konj. Prät (wäre)
Zeitbezug: NV

Aufg. 4: Tempus und Passiv

a) Tempus: Präteritum

Das Dorf wurde von allen Einwohnern verlassen.

b) Tempus: Perfekt

Viele Eigenheime sind in den letzten Jahren hier gebaut worden.

c) Tempus: Plusquamperfekt

Der Brief war von allen Anwesenden unterzeichnet worden.

d) Tempus: Präteritum

Eine neue Wohnung wurde ihm von den Behörden versprochen.

e) Tempus: Präteritum

Am 17. Mai wurde der Gefallenen gedacht.

f) Tempus: Präsens

Er wird von den Schülern als ein guter Lehrer betrachtet.

g) Tempus: Perfekt

In der Stadt ist ein großes Fest vorbereitet worden.

Ein großes Fest ist in der Stadt vorbereitet worden.

h) Tempus: Präsens

Das Dorf wird von allen Einwohnern verlassen.

i) Tempus: Präteritum

Ihm wurde von den Kollegen zu seinem guten Ergebnis gratuliert.

Zu seinem guten Ergebnis wurde ihm von den Kollegen gratuliert.

j) Tempus: Präsens

Er wird des Diebstahls angeklagt.

k) Tempus: Präsens

Hier wird Ihnen geholfen!

Teil II - Übersetzung

Brechts Drama "Mutter Courage und ihre Kinder" wird von vielen als eines der größten Theaterstücke des 20. Jahrhundert betrachtet. Katharina Thalbach, Cornelia Froboess, Gisela May und Angela Winkler haben im Laufe der Jahre Anna Fierling in "Mutter Courage" gespielt, doch die allererste Mutter Courage war Therese Giehse vor 75 Jahren. Wie ein Paradebeispiel des epischen Theaters wurde das Stück am 19. April 1941 in Zürich uraufgeführt und sollte dauerhaften Erfolg sowohl in deutschsprachigen als auch in anderen Ländern haben. Nach dem Kriegsende konnte das Stück endlich in Deutschland Premiere feiern, mit Helene Weigel in der Hauptrolle. Die Schauspielerin wurde am 12. Mai 1900 in Wien geboren und starb am 6. Mai 1971 in Berlin. Bevor sie Bertholt Brecht heiratete und zwei Kinder bekam, stand sie in Frankfurt am Main und in Berlin auf der Bühne. Ab Mitte der 30er Jahre mussten sie in Exil leben, erst in Dänemark. Während des Krieges musste das Ehepaar weiter nach Schweden und Finland, dann in die USA. Wegen Sprachproblemen bekam Helene kaum Rollen und musste sich damit zufrieden geben, an einige Stummfilme in Hollywood teilzunehmen.

1948, 47 Jahre alt, trat sie wieder auf, in Brechts "Antigone" in Chur in der Schweiz. Helene musste kräftig geschminkt werden, um den großen Altersunterschied zwischen den Schauspielern zu entfernen. Doch die Aufführung war erfolgreich. Von der Schweiz zogen sie nach Ost-Berlin, um das Berliner Ensemble zu gründen, das nach und nach unter Brechts und Weigels beeindruckende Leitung weltberühmt wurde.

Teil III - Freie Textproduktion

"Ich können sprechen für Touristen. Gutkjent!"

Dieses Zitat von einem Tande-P-Aufkleber geht möglicherweise in die Reihe von Anekdoten und Witzen ein, die einem entweder ermutigt oder davon abbringt, Fremdsprachen zu lernen. Auch im wirklichen Leben kann man die Aneignung einer oder mehrerer Sprachen von mehreren Seiten sehen. Mir wurde immer gesagt, dass je mehr Sprachen man kennt, desto leichter wird es, eine neue zu lernen. Meine Karriere begann schon früh mit Englisch und Deutsch, dann Französisch als zweite Fremdsprache, und zum Spaß auch noch Polnisch-AG. Außerdem versuche ich überall, wo ich hinkomme, wenigstens ein paar Höflichkeitsphrasen in der lokalen Sprache zu lernen, wie *danke*, *bitte* und *Verzeihung*. In meinen Augen gibt es kaum etwas schmeichelhafteres als jemand, der versucht, meine Sprache zu sprechen.

Dass es mit der wachsenden Anzahl Sprachen leichter wird, habe ich leider noch nicht gemerkt. Mir passiert es hingegen oft, dass ich plötzlich nicht mehr weiß, welche Sprache ich jetzt nun eigentlich spreche. Man kann ganz schön verwirrt werden, wenn man zu viele Sprachen im Kopf hat. Häufig frage ich mich, ob das

eher eine deutsche Redewendung war, oder ob man das tatsächlich so auf English sagt. Dazu kommt die Tendenz, die ganzen Sprachen zu mischen. Wenn mir das Wort in einer Sprache nicht einfällt, dann nehme ich einfach die Sprache, in der mir das Wort am schnellsten einfällt. Leider funktioniert das nur, wenn ich mit Menschen zusammen bin, die die gleichen Sprachen verstehen, die ich benutze. Das ist schon eine Herausforderung mit einer Oma, die kein Wort Englisch versteht, geschweige denn Deutsch oder andere "exotische" Fremdsprachen.

Allerdings gibt es auch deutliche Vorteile, wie etwa, wenn man verreist. Nicht ist schlimmer, als Informationen nicht zu verstehen, oder nicht um Hilfe bitten können. Dagegen wird die Reise deutlich bereichert, wenn man die Einwohner kennenlernen und ihre Geschichten verstehen kann. In unserem internationalen Alltag ist es auch im Berufsleben vorteilhaft, wenn man eine Fremdsprache beherrscht. In den Schulen ist die Nachfrage nach Deutschlehrern nach wie vor groß, und so habe ich mich für das Deutschstudium entschieden. Dort lernt man unter anderem "falsche" Freunde von den "richtigen" zu unterscheiden (nein, *bekommen* bedeutet **nicht** das gleiche wie *become*) und die richtigen Präpositionen am richtigen Ort einzusetzen, wobei Schwamm und Tafel als visuelle Hilfsmittel dienen. Wenn man, wie meine Freundin, Glück hat und in den Semesterferien Arbeit bei Colorline oder Fjordline bekommt, so kann man das Gelernte gleich in Praxis umsetzen und den Autofahrern erklären, wo es langgeht und gute Fahrt wünschen. Wir wollen schließlich einen guten Eindruck machen.

(Ca. 418 Wörter)